

Schüler- und Klassenprognose 2025



Gemeinde Rapperswil, Kindergarten und Primarschule
16. Mai 2025

Impressum

Auftrag	Schüler- und Klassenprognose 2025
Auftraggeberin	Gemeinde Rapperswil; David Fiore, Leiter Bereich Bau, Planung und Umwelt, Poststrasse 4, 5102 Rapperswil
Auftragnehmerin	Planteam S AG, Inseliquai 10, Postfach 3620, 6002 Luzern
Projektbearbeitung	Mirco Derrer, 041 469 44 47, mirco.derrer@planteam.ch Daniel Sax, 041 469 44 65, daniel.sax@planteam.ch Dean Künzli, 041 469 44 42, dean.kuenzli@planteam.ch
Qualitätssicherung	SQS-Zertifikat ISO 9001 seit 11. Juli 1999
Dateiname	rup_Schuelerprognose_Gemeinde_Rapperswil_Bericht_250516
Sprachform	Wo die Unterlagen in männlicher Sprachform abgefasst sind, gelten diese sinngemäss auch für die weibliche Form.
Version	2.0

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1	Ausgangslage und Aufgabenstellung	5
1.2	Organisation	5
1.3	Allgemeines	6
2.	Allgemeine Einflussfaktoren	7
2.1	Übersicht der Einflussfaktoren	7
2.1.1	Einflussfaktor 1: Anzahl Kinder und Jugendliche nach Jahrgang	7
2.1.2	Einflussfaktor 2: Raumplanerischer Faktor (Bautätigkeit und Generationenwechsel)	7
2.1.3	Einflussfaktor 3: Geburten	8
2.1.4	Einflussfaktor 4: Bildungsauftrag	8
2.1.5	Einflussfaktor 5: Zu- und Wegzüge	8
3.	Kommunale Einflussfaktoren	9
3.1	Einwohner	9
3.1.1	Kanton Aargau	9
3.1.2	Gemeinde Rapperswil	9
3.2	Geburten	10
3.2.1	Kanton Aargau	10
3.2.2	Gemeinde Rapperswil	11
3.2.3	Modellannahme Anzahl Geburten 2025 – 2035	11
3.3	Zu- und Wegzüge	12
3.4	Bautätigkeit	13
3.4.1	Realisierte Bautätigkeit der letzten 5 Jahre	13
3.4.2	Prognose Bautätigkeit 2025 – 2035	13
3.5	Generationenwechsel	15
3.6	Anteil Privatschüler	15
3.7	Anzahl Kindergärtner und Primarschüler pro Klasse	16
3.8	Zusammenfassung der Modellgrundlagen	17
4.	Kindergarten	18
4.1	Ausgangslage Kindergarten	18
4.2	Prognosen Anzahl Kindergartenkinder	18
4.3	Prognose Anzahl Kindergartenklassen	20
5.	Primarschule	21

5.1	Ausgangslage Primarschule	21
5.2	Prognose Anzahl Primarschüler	21
5.3	Prognose Anzahl Primarschulklassen	23
6.	Chancen und Risiken der Schulraumplanung	24

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage und Aufgabenstellung

Die Bevölkerung der Gemeinde Rapperswil ist in den letzten 20 Jahren um über 2'000 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen. Dementsprechend sind auch die Schülerzahlen der Gemeinde Rapperswil in den letzten Schuljahren angestiegen.

Damit der zukünftige Schulraum bedarfsgerecht geplant und effizient bewirtschaftet werden kann, ist die Ausarbeitung weiterer Grundlagen notwendig.

Aufgabenstellung

Die Planteam S AG wurde von der Gemeinde Rapperswil beauftragt, eine Schüler- und Klassenprognose für den Kindergarten und die Primarschule auszuarbeiten. Konkret soll die vorliegende Schüler- und Klassenprognose 2025 die Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Rapperswil während der nächsten 10 Jahre aufzeigen.

Die Projektbearbeitung wird entlang der nachfolgenden Leitfragen entwickelt:

- Wie entwickeln sich die Schülerzahlen (Kindergarten, Primarschule) in der Gemeinde Rapperswil in den kommenden 10 Jahren?
- Welche Raumbedürfnisse bestehen heute in der Gemeinde Rapperswil? Wie werden die Bedürfnisse in naher Zukunft ausschauen?
- Wie beeinflussen die geplanten Arealentwicklungen (u.a. Zentrumsplanung) die Schülerzahlen?

1.2 Organisation

Auftraggeberin der Schüler- und Klassenprognose 2025:

- Gemeinde Rapperswil, Poststrasse 4, 5102 Rapperswil
David Fiore, Leiter Bereich Bau, Planung und Umwelt

Seitens der Planteam S AG waren folgende Personen mit der Projektbearbeitung beauftragt:

- Mirco Derrer, Projektleitung
- Daniel Sax, Projektbearbeitung
- Dean Künzli, Projektbearbeitung

1.3 Allgemeines

Für die Bedarfsabschätzung respektive Prognose der Anzahl Schüler werden jeweils drei Szenarien berechnet:

- Szenario A: tief
- Szenario B: mittel
- Szenario C: hoch

2. Allgemeine Einflussfaktoren

2.1 Übersicht der Einflussfaktoren

Für die kommunalen Prognosen der Anzahl Kindergartenkinder sowie der Primarschüler werden alle relevanten Angaben der Gemeinde Rapperswil berücksichtigt. Die nachfolgenden Einflussfaktoren müssen dabei zwingend bestimmt oder festgelegt werden.

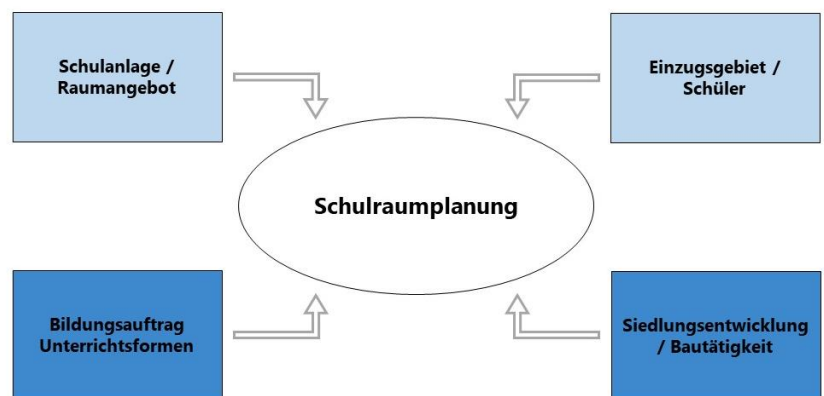


Abbildung 1: Einflussfaktoren der Schulraumplanung

2.1.1 Einflussfaktor 1: Anzahl Kinder und Jugendliche nach Jahrgang

Die Grundlage für die Schülerprognose bildet die Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler sowie die Anzahl Kinder im Vorschulalter der Gemeinde Rapperswil. Diese Zahlen werden von der Gemeinde und der Schule jährlich ermittelt und erfasst.

2.1.2 Einflussfaktor 2: Raumplanerischer Faktor (Bautätigkeit und Generationenwechsel)

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Rapperswil wird eine Abschätzung der künftigen Bautätigkeit vorgenommen. Diese Abschätzung basiert einerseits auf bekannten Projekten, die in der Gemeinde geplant sind, andererseits auf Annahmen und Erfahrungswerten, welche sich aus der aktuellen Situation ableiten lassen.

Durch die Festlegung einer bestimmten Anzahl Kinder pro neu gebaute Wohnung kann eine Schätzung der künftigen Anzahl Kinder, respektive Schüler vorgenommen werden. Diese Werte werden je nach geplantem Wohnungstyp (Klein-, Familien-, Alterswohnungen) ermittelt.

Der raumplanerische Faktor der Schüler- und Klassenprognose ergibt sich aus dem Generationenwechsel (in den bestehenden Wohnungen) sowie der prognostizierten Bautätigkeit.

2.1.3 Einflussfaktor 3: Geburten

Als weitere Grundlage fliessen die jährlich von der Einwohnerkontrolle erhobenen Geburtenzahlen in das Modell ein. Der Durchschnittswert der letzten fünf Jahre wird als Ausgangswert für die Prognose verwendet.

Falls in der Gemeinde eine erhöhte oder geringere Geburtenentwicklung ersichtlich wird, kann im Prognosemodell eine bestimmte Zunahme oder Abnahme vordefiniert werden.

2.1.4 Einflussfaktor 4: Bildungsauftrag

Zur Gestaltung des Schulbetriebs und des Unterrichts, beispielsweise zur maximalen Anzahl Schüler pro Klasse, speziellen Förderung, Blockzeiten, Übertritten etc. macht der Kanton Aargau Vorgaben und Empfehlungen. Die Gemeinden haben die Aufgabe, diese Vorgaben und Empfehlungen mit einem gewissen Handlungsspielraum zu konkretisieren und umzusetzen. Die Umsetzung wird im Idealfall in allen Schulen identisch gestaltet, was aber nicht zwingend ist.

Auf der Basis dieser kantonalen Vorgaben und Empfehlungen sowie der Schüler- und Klassenprognose kann der zukünftige Raumbedarf mittels Prognosemodell aufgezeigt werden.

2.1.5 Einflussfaktor 5: Zu- und Wegzüge

Ein weiterer Einflussfaktor der Schulraumplanung bilden die Zu- und Wegzüge. Die Zu- und Wegzüge werden von einer starken oder ausbleibenden Bautätigkeit beeinflusst.

Die Prognose für die Zukunft wird auf der Basis eines Rückblicks erstellt. Entsprechend korrigiert wird dieser Faktor durch die starke oder ausbleibende Bautätigkeit.

3. Kommunale Einflussfaktoren

Auf der Grundlage der nachfolgenden Daten wurden für die Prognose der Anzahl Schüler drei unterschiedliche Szenarien erarbeitet.

Die variablen Werte bilden den Ausbaugrad (bezogen auf die projektierte Bautätigkeit), den Generationenwechsel und den Anteil der Privatschüler (in den Stufen Kindergarten und Primarschule).

3.1 Einwohner

Die Daten-Quellen der nachfolgenden Einwohnerzahlen sind die Gemeinde Rapperswil und der Kanton Aargau.

3.1.1 Kanton Aargau

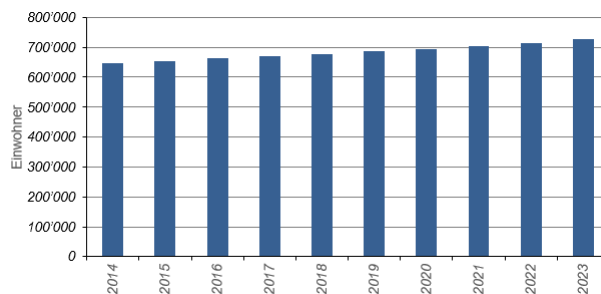


Abbildung 2: Einwohnerentwicklung 2014 - 2023, Kanton Aargau

Die Einwohnerzahl des Kantons Aargau ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. Insgesamt stieg die Einwohnerzahl von 645'277 im Jahr 2014 auf 727'235 im Jahr 2023.

3.1.2 Gemeinde Rapperswil

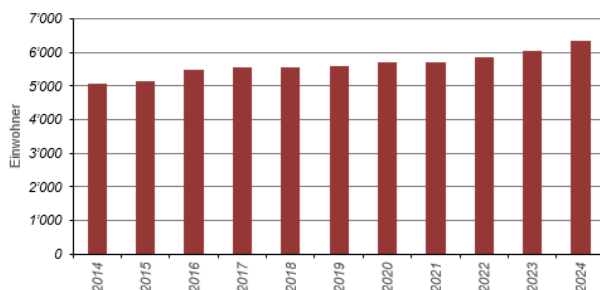


Abbildung 3: Einwohnerentwicklung 2014 - 2024, Gemeinde Rapperswil

Im Jahr 2014 betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde Rapperswil 5'071 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Einwohnerzahl stieg bis in das

Jahr 2024 auf 6'335 an. Pro Jahr entspricht dies einer Zunahme von durchschnittlich 126 Personen oder etwa 2.5 % der Bevölkerung (vgl. Abb. 3).

Bleibt dieses Bevölkerungswachstum bestehen, wird die Einwohnerzahl der Gemeinde Rapperswil im Jahr 2035 unter den gegebenen Grundannahmen (0 % Geburtenzuwachs) über 7'600 Einwohner betragen.

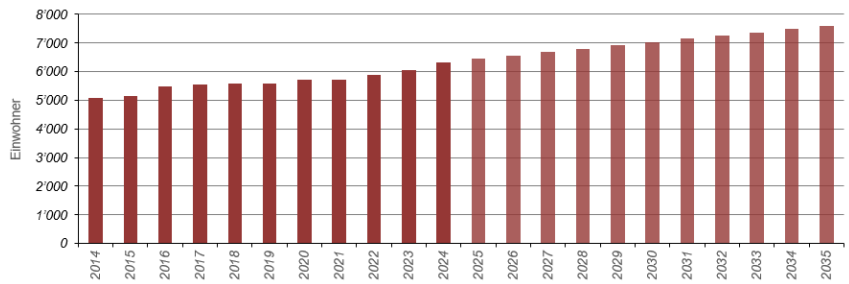


Abbildung 4: Fortschreitung der Entwicklung der Einwohner 2014 - 2024 bis in das Jahr 2035 für die Gemeinde Rapperswil

3.2 Geburten

Die Daten-Quellen der nachfolgenden Geburtenzahlen sind die Gemeinde Rapperswil und der Kanton Aargau.

3.2.1 Kanton Aargau

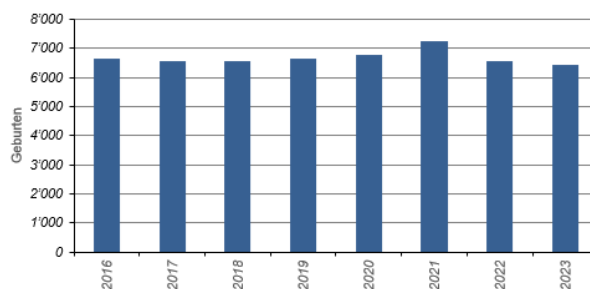


Abbildung 5: Entwicklung Geburten 2016 - 2023, Kanton Aargau

Die Geburtenzahlen des Kantons Aargau zeigen einen Höchstwert im Jahr 2021 (7'240 Geburten), seither sind die Geburtenzahlen rückläufig. Im Jahr 2023 gab es noch 6'413 Geburten im Kanton Aargau. Für das Jahr 2024 werden eher tiefe Geburtenzahlen erwartet.

3.2.2 Gemeinde Rapperswil

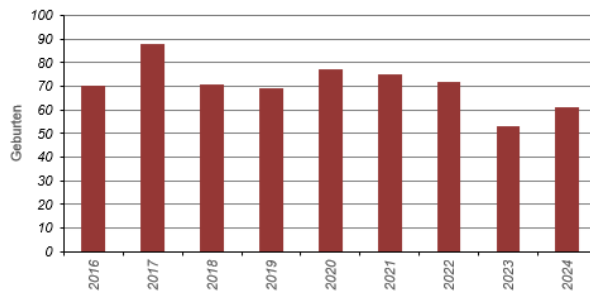


Abbildung 6: Entwicklung Geburten 2016 - 2024, Gemeinde Rapperswil

Die Entwicklung der Geburtenzahlen der Gemeinde Rapperswil weist in den vergangenen Jahren keinen eindeutigen Trend auf. Im Jahr 2017 wurde mit 88 Geburten ein Höchstwert erreicht. Die Geburtenzahlen der nachfolgenden Jahre liegen tiefer, im Jahr 2023 wurde mit 53 Geburten ein Tiefstwert erreicht. Auch im vergangenen Jahr 2024 gab es verglichen mit dem Jahr 2017 eher wenige Geburten (61). Die Geburtenzahlen der letzten 10 Jahre schwanken in der Gemeinde Rapperswil zwischen 53 und 88 Geburten pro Jahr.

3.2.3 Modellannahme Anzahl Geburten 2025 – 2035

Die durchschnittliche Geburtenzahl der Gemeinde Rapperswil lag in den Jahren 2020 – 2024 bei rund 68 Geburten pro Jahr. Dieser Durchschnittswert wird für die Prognosen als Grundlage verwendet.

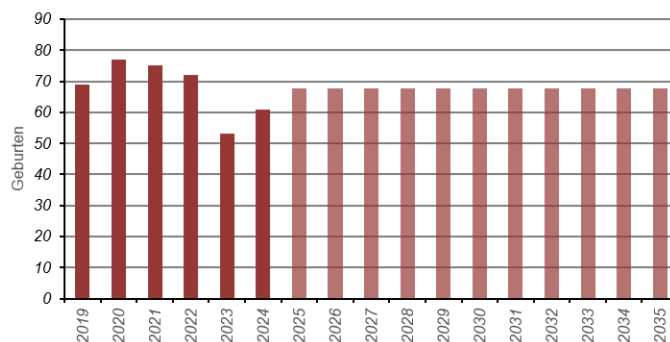


Abbildung 7: Prognose Geburtenzahl 2025 - 2035, Gemeinde Rapperswil

Modellgrundlagen Szenarien A, B und C

- 68 Geburten pro Jahr
- Jährliche Zunahme der Geburtenzahl von 0 %.

Hinweis: Da die jährliche Geburtenzunahme auf 0 % festgelegt wurde, erfolgt keine lineare, sondern eine statische Entwicklung. Dies kann auch damit begründet werden, dass in den letzten Jahren in der Gemeinde

Rapperswil keine kontinuierliche Zunahme der Geburtenzahl stattgefunden hat. Die Geburtenprognose gilt es deshalb jährlich zu überprüfen.

3.3 Zu- und Wegzüge

Zu- oder Wegzüge von Familien beeinflussen die Schülerzahlen einer Gemeinde. Der Saldo der zu- und wegziehenden Kinder wird für die Berechnung der Prognosen in zwei Altersklassen gefasst und der Durchschnittswert der letzten fünf Jahre je Altersklasse abgeleitet (vgl. Abb. 9).

In der Gemeinde Rapperswil gab es zwischen 2020 und 2024 in der Altersklasse der 0 – 6-Jährigen insgesamt 10 Zuzüge mehr, als es Wegzüge gab. In der Altersklasse der 6 – 15-Jährigen gab es sogar 45 Zuzüge mehr als Wegzüge.

Es lassen sich folgende Durchschnittswerte für die beiden Altersklassen ableiten:

- Saldo Kinder 0 – 6 Jahre (Vorschulalter inkl. Kindergarten):
+ 2 Kinder pro Jahr
- Saldo Kinder 6 – 15 Jahre (Primarschulalter inkl. Oberstufe):
+ 9 Kinder pro Jahr

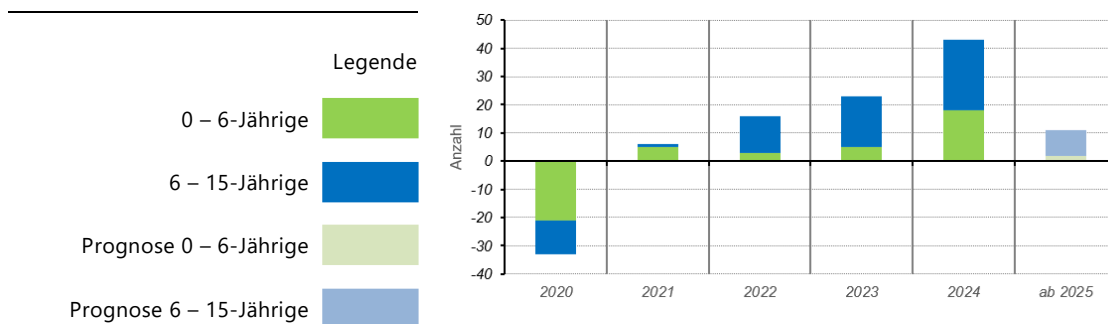


Abbildung 8: Saldo Zu- / Wegzüge 0 - 15-Jährige 2020 - 2024 sowie Prognosewerte ab 2025, Gemeinde Rapperswil

Aufgeteilt auf die einzelnen Jahrgänge der beiden Altersklassen ergeben sich folgende Durchschnittswerte je Jahr und Jahrgang:

Modellgrundlagen Szenarien A, B und C

- Kinder 0 – 6 Jahre: + 0.33 Kinder pro Jahr und Jahrgang
- Kinder 6 – 15 Jahre: + 1.00 Kinder pro Jahr und Jahrgang

Hinweis: Der Wanderungssaldo ist jährlich zu erfassen.

3.4 Bautätigkeit

Die nachfolgenden Zahlen zur realisierten und projizierten Bautätigkeit sind Angaben der Baubehörde (Bereich Bau, Planung und Umwelt) der Gemeinde Rapperswil.

3.4.1 Realisierte Bautätigkeit der letzten 5 Jahre

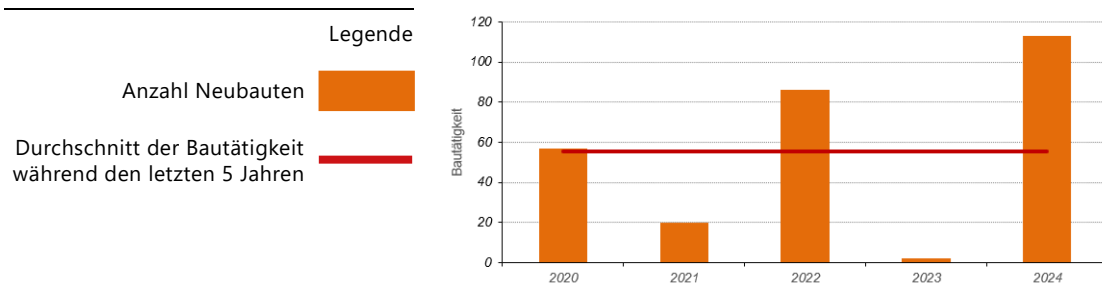


Abbildung 9: Realisierte Bautätigkeit der Jahre 2020 - 2024, Gemeinde Rapperswil

In den Jahren 2020 bis und mit 2024 wurden in der Gemeinde Rapperswil insgesamt 278 Wohnungen realisiert. Wird der Durchschnitt der Anzahl Wohnungen der letzten 5 Jahre berechnet, ergibt dies ein Mittelwert von ungefähr 56 Wohnungen.

Die erstellten Wohnungen haben einen Einfluss auf die Schülerentwicklung der Gemeinde (Kleinwohnungen werden nicht in diese Berechnung einbezogen). Für das Modellvorhaben wird angenommen, dass von den bereits realisierten, oben erwähnten Wohnungen rund 50 % $>3\frac{1}{2}$ Zimmer sind und von Familien mit Kindern bewohnt werden. Für diese Familienwohnungen werden 0.5 Kinder pro Wohnung angenommen.

Modellgrundlage Szenario A, B und C

- Realisierte Bautätigkeit: 56 Wohnungen pro Jahr
- 50 % der Wohnungen $>3\frac{1}{2}$ Zimmer
- 0.5 Kinder pro Wohnung ($>3\frac{1}{2}$ Zimmer)

3.4.2 Prognose Bautätigkeit 2025 – 2035

Auf der Grundlage der bekannten Bauprojekte und Baulandreserven in der Gemeinde Rapperswil wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich Bau, Planung und Umwelt die zukünftige Bautätigkeit abgeschätzt.

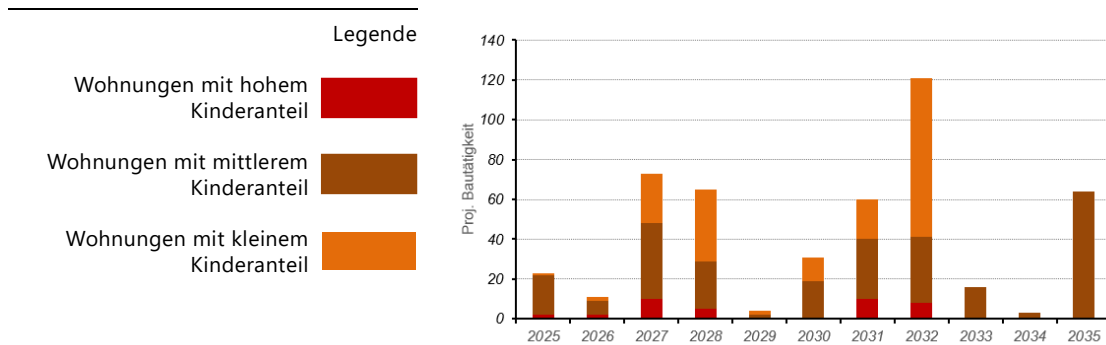


Abbildung 10: Prognose Bautätigkeit 2025 - 2035, Gemeinde Rapperswil

In der Gemeinde Rapperswil werden bis Ende 2035 insgesamt 471 Wohnungen realisiert.

Modellgrundlage Ausbaugrad Szenario A

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 60 %. Dies bedeutet, dass angenommen wird, dass nur 60 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden. Oder es trifft der Fall ein, dass Wohnungen entstehen, die jedoch einen entsprechend kleineren Kinderanteil aufweisen.

Modellgrundlage Ausbaugrad Szenario B

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 80 %. Dies bedeutet, dass angenommen wird, dass 80 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden. Oder es trifft der Fall ein, dass Wohnungen entstehen, die jedoch einen entsprechend kleineren Kinderanteil aufweisen.

Modellgrundlage Ausbaugrad Szenario C

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 100 %. Dies bedeutet, dass angenommen wird, dass 100 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden.

Den projektierten Wohnungen wird entsprechend der Wohnungsgrösse ein Kinderanteil¹ zugewiesen.

Modellgrundlage Kinderanteil Szenarien A, B und C

- 471 projektierte Wohnungen:

Wohnung mit kleinem Kinderanteil:	0.4 Kinder / Wohnung
Wohnung mit mittlerem Kinderanteil:	0.8 Kinder / Wohnung
Wohnung mit hohem Kinderanteil:	1.2 Kinder / Wohnung

Hinweis: Die Bautätigkeit gilt es jährlich zu prüfen und nachzuführen.

¹ Anzahl Kinder pro Wohnung in den projektierten Wohnungen

3.5 Generationenwechsel

In den bestehenden Wohnungen ist zusätzlich zur Bautätigkeit ein Generationenwechsel² zu erwarten oder bereits feststellbar. Dies bedeutet, dass ältere Leute oder Ehepaare von einem Einfamilienhaus respektive von einer grösseren Wohnung in eine kleinere Wohnung umziehen. Diese freiwerdenden Wohnungen werden neu von jüngeren Familien (mit Kindern) bewohnt.

In der Schweiz wurde dieser Prozess in den letzten Jahren und Jahrzehnten aus verschiedenen Gründen abgeschwächt. Viele ältere Menschen bleiben aus praktischen, finanziellen oder gesellschaftlichen Gründen in ihrer Wohnung, auch wenn sie eigentlich zu gross ist. Ab einem bestimmten Alter verlassen viele Menschen nur ungern den Ort, an dem sie einen Grossteil ihres Lebens verbracht haben. Dieser Umstand wird dadurch begünstigt, dass ältere Menschen länger und gesünder leben als früher und dank Angeboten wie der Spitex länger in der eigenen Wohnung bleiben können. Ausserdem erlaubt es der Wohnungsmarkt älteren Menschen oft nicht, umzuziehen, selbst wenn sie es möchten. Eine Wohnung zu einem vertretbaren Preis in der näheren Umgebung zu finden ist häufig schwierig. Aus diesen und weiteren Gründen leben viele ältere Menschen in Wohnungen, die eher als familienfreundlich gelten.

Bei der Ausprägung der prognostizierten Schülerzahlen dürfen die Auswirkungen des Generationenwechsels unter keinen Umständen unterschätzt werden. Allerdings muss festgestellt werden, dass der Generationenwechsel im Vergleich mit den anderen Berechnungs- und Einflussfaktoren eine grosse Unsicherheit besitzt.

Modellgrundlage Szenarien A, B und C

- Generationenwechsel: 0 Wohnungen pro Jahr

Hinweis: Der Generationenwechsel trägt zur Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung bei. Dadurch wird auch die Schülerentwicklung beeinflusst. Der Entwicklung des Generationenwechsels gilt es deshalb zu beobachten und allenfalls in den Prognosen stärker zu berücksichtigen.

3.6 Anteil Privatschüler

In der Gemeinde Rapperswil wird ein kleiner Teil der Lernenden an einer Privatschule (inkl. Homeschooling) unterrichtet. Für die Berechnung der Prognosen wird der Anteil Lernende, welche für den Kindergarten oder die Primarschule in die Privatschule wechseln bei 3 % festgelegt. Der

2. Der Generationenwechsel findet zusätzlich zum Verdichten statt. Wird ein Gebäude neu gebaut, wird dies in der Bautätigkeit berücksichtigt. Der Generationenwechsel findet aufgrund von Besitzer- bzw. Mieterwechsel statt

Anteil Lernende, welche nach der Primarschule in die Privatschule wechseln wird bei 0 % festgelegt.

Modellgrundlage Szenarien A, B und C

- Anteil Privatschüler, welche für den Kindergarten oder die Primarschule in die Privatschule wechseln: 3 %
- Anteil Privatschüler, welche nach der Primarschule in die Privatschule wechseln: 0 %

3.7 Anzahl Kindergärtner und Primarschüler pro Klasse

Die Klassenprognose basiert auf dem mittleren Szenario B der jeweiligen Prognose. Im Modell wird die Anzahl Klassen aufgrund von folgenden Punkten festgelegt:

- Kantonale Richtzahlen zu Klassenobergrenzen (Maximum)
- Erfahrungswerte der Gemeinde bei der Bildung der Klassen
- Notwendiger Platzhalter in der Regelklasse für allfällige repetierende Kinder
- Bildung von Halbklassen möglich (als «Puffer», wenn die maximale Schülerzahl pro Klasse knapp überschritten, respektive die minimale Schülerzahl pro Klasse knapp unterschritten wird)

Modellgrundlage

- Richtzahl Klassengrösse Kindergarten: 21 Kinder
(min. 7 bzw. max. 25 Kinder)
- Richtwert Klassengrösse Primarschule: 21 Schüler
(min. 15 bzw. max. 25 Kinder)

Hinweis: Die Klassen, die in der 1. Klasse gebildet werden, werden grundsätzlich für die gesamte Primarschulzeit gebildet. Falls ab der 2. Klasse leicht höhere bzw. tiefere Schülerzahlen pro Klasse auftreten, werden die Klassen trotzdem beibehalten (sofern die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden können).

3.8 Zusammenfassung der Modellgrundlagen

	Szenario A (tief)	Szenario B (mittel)	Szenario C (hoch)
Geburtenprognose	68 Geburten pro Jahr, + 0.0 % Zunahme		
Prognose Zu- und Wegzüge Kinder 0 – 6 Jahre	+0.33 Kinder pro Jahr und Jahrgang		
Prognose Zu- und Wegzüge Kinder 6 – 15 Jahre	+ 1 Kind pro Jahr und Jahrgang		
Durchschnittliche realisierte Bautätigkeit (Jahre 2020 – 2024)	56 Wohnungen pro Jahr		
Anteil Wohnungen > 3½ Zimmer (Realisierte Bautätigkeit)	50 % der Wohnungen		
Kinderanteil in Wohnungen > 3½ Zimmer (Realisierte Bautätigkeit)	0.5 Kinder pro Wohnung		
Projektierte Bautätigkeit 2025 – 2035	471 Wohnungen		
Ausbaugrad projektierte Wohnungen	60 %	80 %	100 %
Kinderanteil pro Wohnung (Projektierte Bautätigkeit)	0.4 (tiefer Anteil) / 0.8 (mittlerer Anteil) / 1.2 (hoher Anteil), je nach Wohnungsgrösse		
Generationenwechsel	Rapperswil und Hunzenschwil: 0 Wohnungen pro Jahr Schafisheim: 6 Wohnungen pro Jahr		
Anteil Privatschüler	Anteil Lernende, welche für den Kindergarten oder die Primarschule in die Privatschule wechseln: 3 % Anteil Lernende, welche nach der Primarschule in die Privat- schule wechseln: 0 %		
Kinder pro Kindergartenklasse	Richtzahl 21 (min. 7 / max. 25)		
Schüler pro Primarklasse	Richtzahl 21 (min. 15 / max. 25)		

Tabelle 1: Übersicht Modellgrundlagen Gemeinde Rapperswil nach Szenario

4. Kindergarten

4.1 Ausgangslage Kindergarten

Im Schuljahr 2024 / 2025 verfügt die Gemeinde Rapperswil über

- 138 Kindergartenkinder
- 7 Kindergartenklassen
- 6 Kindergärten, 1 zusätzlicher Kindergarten ist aktuell zugemietet

Der Anteil, der verspätet eingeschulten Kinder ist in Rapperswil gemäss Schulstatistik Aargau 2023 / 2024 tief; sie werden in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

4.2 Prognosen Anzahl Kindergartenkinder

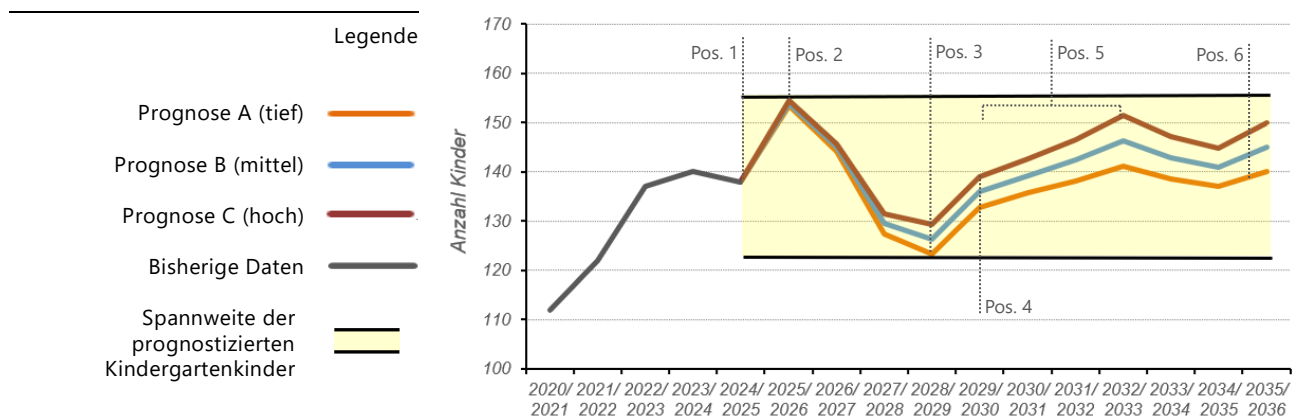


Abbildung 11: Übersicht Prognosen Anzahl Kindergartenkinder, Gemeinde Rapperswil

Datenansicht

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Szenario A	138	153	144	127	123	133
Szenario B	138	154	145	129	126	136
Szenario C	138	154	146	132	129	139
	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
Szenario A	136	138	141	138	137	140
Szenario B	139	142	146	143	141	145
Szenario C	143	147	151	147	145	150

Pos. 1: Aktuelle Ausgangssituation, 138 Kindergartenkinder im Schuljahr 2024 / 2025.

Pos. 2: Höchstwert Anzahl Kindergartenkinder im Zeitraum 2020 – 2035 (154 prognostizierte Kindergartenkinder im Szenario C). Ursachen sind die hohen Geburtenzahlen in den Jahren 2020 und 2021 sowie die realisierte Bautätigkeit im Jahr 2020.

Pos. 3: Eine geringe Geburtenzahl und wenig Bautätigkeit im Jahr 2023 führen zu Tiefstwert der prognostizierten Anzahl Kindergartenkinder (123 im Szenario A).

- Pos. 4: Vorher beeinflussen die effektiven Geburtenzahlen die Prognosen, danach fliessen die Durchschnittswerte (68 Geburten pro Jahr) in die Berechnung der Prognosen mit ein.
- Pos. 5: Anstieg der Anzahl Kindergartenkinder aufgrund projektierter Bautätigkeit in den Jahren 2030 – 2032.
- Pos. 6: Projektierter Bautätigkeit 2035: «Zentrum Süd» / GP Mitteldorf (+64 Wohnungen mit mittlerem Kinderanteil).

Erläuterung der Prognosen Anzahl Kindergartenkinder

- **Szenario A (tief):**
Von 138 Kinder (im Schuljahr 2024 / 2025) steigt die Anzahl im Folge-Schuljahr 2025 / 2026 auf ungefähr 153 Kindergartenkinder an. Anschliessend sinken die Kinderzahlen bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf ungefähr 123 Kinder ab. Bis in das Schuljahr 2032 / 2033 erfolgt ein erneuter Anstieg auf über 141 Kindergartenkinder. In den darauffolgenden Schuljahren werden ca. 140 Kindergartenkinder prognostiziert.
- **Szenario B (mittel):**
Gemäss Szenario B steigt die Anzahl Kindergartenkinder im Folge-Schuljahr 2025 / 2026 auf ungefähr 154 Kindergartenkinder an, und sinkt anschliessend bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf unter 130 Kinder (126) ab. In den nachfolgenden Schuljahren nimmt die Anzahl Kinder zu, für das Schuljahr 2032 / 2033 werden 146 Kindergartenkinder prognostiziert. In den Folgejahren pendelt sich die Kinderzahl zwischen 141 und 145 Kindern ein.
- **Szenario C (hoch):**
Gemäss dem hohen Szenario C steigt die Anzahl Kindergartenkinder im Folge-Schuljahr 2025 / 2026 auf ungefähr 154 Kindergartenkinder an, anschliessend sinkt die Kinderzahl bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf ungefähr 129 Kindergartenkinder ab. In den Folgejahren steigen die Kinderzahlen wieder an. Ein weiterer Höchstwert wird im Schuljahr 2032 / 2033 mit über 150 Kindergartenkinder erreicht. Wie in Szenario A und Szenario B schwanken die Schülerzahlen in den Schuljahren 2033 / 2034 bis 2035 / 2036 auf hohem Niveau zwischen 147 und 150 Kindergartenkindern.

Zusammenfassung

Im kommenden Schuljahr 2025 / 2026 werden mehr Kinder den Kindergarten besuchen als in diesem Schuljahr. Der anschliessende Rückgang – das ganze «Auf und Ab» – ist mit der vergangenen wie zukünftigen Bautätigkeit sowie den Geburtenzahlen der einzelnen Jahrgänge zu erklären. Das Bevölkerungswachstum der Gemeinde führt zusammen mit dem positiven Wanderungssaldo zu einem mittelfristigen Anstieg der Anzahl Kinder, welche den Kindergarten besuchen.

Die Entwicklung im langfristigen Betrachtungshorizont gilt es zu beobachten und mit weiteren Schüler- und Klassenprognosen zu verifizieren.

4.3 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Die nachfolgende Klassenprognose basiert auf den Kinderzahlen des mittleren Szenario B sowie den Vorgabewerten zur Klassengrösse (vgl. Kap 3.7).

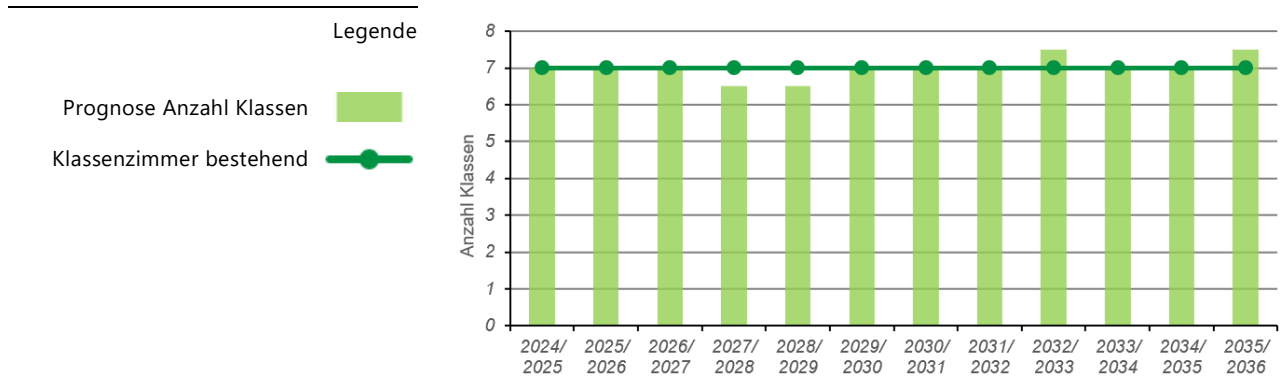


Abbildung 12: Übersicht Prognose Anzahl Kindergartenklassen, Gemeinde Rapperswil

5. Primarschule

5.1 Ausgangslage Primarschule

Im Schuljahr 2024 / 2025 verfügt die Gemeinde Rapperswil über

- 412 Primarschüler (inkl. Lernende der Einführungsklassen)
- 19 Primarschulklassen und 2 Einführungsklassen
- 21 Schulzimmer für die Primarstufe (und 2 zusätzliche Sprachzimmer)

5.2 Prognose Anzahl Primarschüler

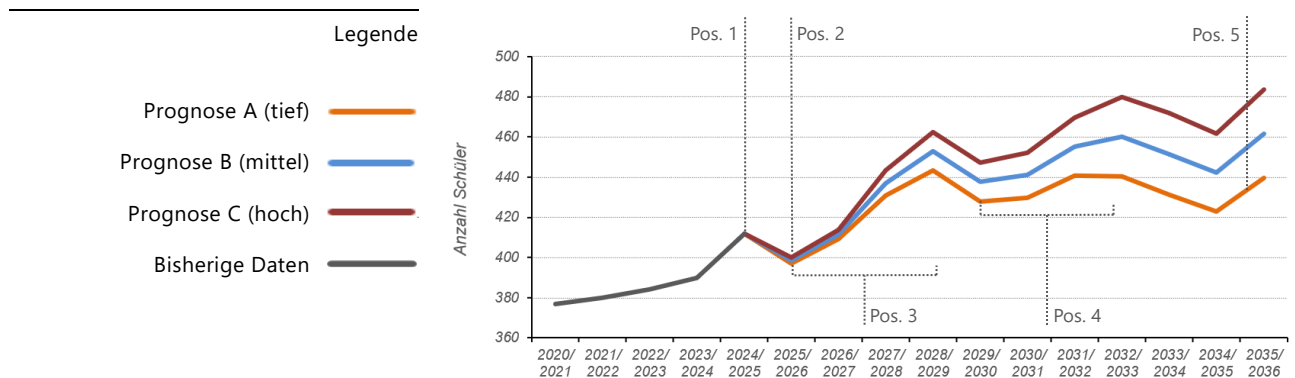


Abbildung 13: Übersicht Prognosen Anzahl Primarschüler, Gemeinde Rapperswil

Datenansicht

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Szenario A	412	397	409	431	443	428
Szenario B	412	399	412	437	453	438
Szenario C	412	400	414	443	462	447
	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
Szenario A	430	441	440	431	423	440
Szenario B	441	455	460	451	442	462
Szenario C	452	470	480	472	462	483

Pos. 1: Aktuelle Ausgangssituation, 394 Primarschüler im Schuljahr 2024 / 2025.

Pos. 2: Tiefstwert prognostizierte Anzahl Primarschüler im Zeitraum 2025 – 2035 (397 Primarschüler im Szenario A). Ursache ist die tiefe Anzahl Kindergartenkinder im Schuljahr 2024 / 2025, sowie die eher geringe Bautätigkeit in den Jahren 2024 und 2025.

Pos. 3: Anstieg der Anzahl Primarschüler aufgrund geburtenstarker Jahrgänge (vgl. Anzahl Kindergartenkinder der Schuljahre 2024 / 2025 und 2025 / 2026).

Pos. 4: Anstieg der Anzahl Primarschüler aufgrund projektierter Bautätigkeit in den Jahren 2030 – 2032.

Pos. 5: Projektierter Bautätigkeit 2035: «Zentrum Süd» / GP Mitteldorf (+64 Wohnungen mit mittlerem Kinderanteil).

Erläuterung der Prognosen Anzahl Primarschüler

– **Szenario A (tief):**

Von 412 Primarschülern (im Schuljahr 2024 / 2025) steigt die Schülerzahl bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf über 443 Primarschüler an. Auf das nachfolgende Schuljahr 2030 / 2031 sinken die Schülerzahlen wieder auf ungefähr 428 Schüler ab. Anschliessend erfolgt ein erneuter Anstieg der Schülerzahlen auf über 440 Primarschüler im Schuljahr 2032 / 2033. In den darauffolgenden Schuljahren werden zwischen 423 und 440 Primarschüler prognostiziert.

– **Szenario B (mittel):**

Gemäss Szenario B steigt die Anzahl Primarschüler bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf ungefähr 453 Schüler an. Nach einem kleinen Rückgang im nachfolgenden Schuljahr (438 Schüler) steigen die Schülerzahlen bis in das Schuljahr 2032 / 2033 auf über 460 Schüler an. In den beiden nachfolgenden Schuljahren nimmt die Schülerzahl wieder leicht ab. Für das Schuljahr 2035 / 2036 werden ungefähr 462 Primarschüler prognostiziert.

– **Szenario C (hoch):**

Gemäss dem hohen Szenario C steigt die Anzahl Primarschüler bis in das Schuljahr 2028 / 2029 auf ungefähr 462 Primarschüler an. Im Folgejahr werden knapp 447 Primarschüler prognostiziert. Anschliessend steigen die Schülerzahlen wieder an. Ein Höchstwert wird im Schuljahr 2032 / 2033 mit über 480 Primarschülern erreicht. Wie in Szenario A und Szenario B schwanken die Schülerzahlen in den Schuljahren 2033 / 2034 bis 2035 / 2036 auf hohem Niveau zwischen 462 und 483 Primarschülern.

Zusammenfassung

Die Anzahl Primarschüler wird in den kommenden Schuljahren deutlich ansteigen. Ab dem Schuljahr 2032/ 2033 stabilisieren sich die Schülerzahlen auf höherem Niveau. Die Gründe für die Zunahme der Anzahl Primarschüler sind vielseitig: Die Bautätigkeit und das Bevölkerungswachstum der Gemeinde führen zusammen mit dem positiven Wanderungssaldo beider Altersklassen zu einem Anstieg der Schülerzahlen.

Die Entwicklung im langfristigen Betrachtungshorizont gilt es zu beobachten und mit weiteren Schüler- und Klassenprognosen zu verifizieren.

5.3 Prognose Anzahl Primarschulklassen

Die nachfolgende Klassenprognose basiert auf den Schülerzahlen des mittleren Szenario B sowie den Vorgabewerten zur Klassengrösse (vgl. Kap 3.7).

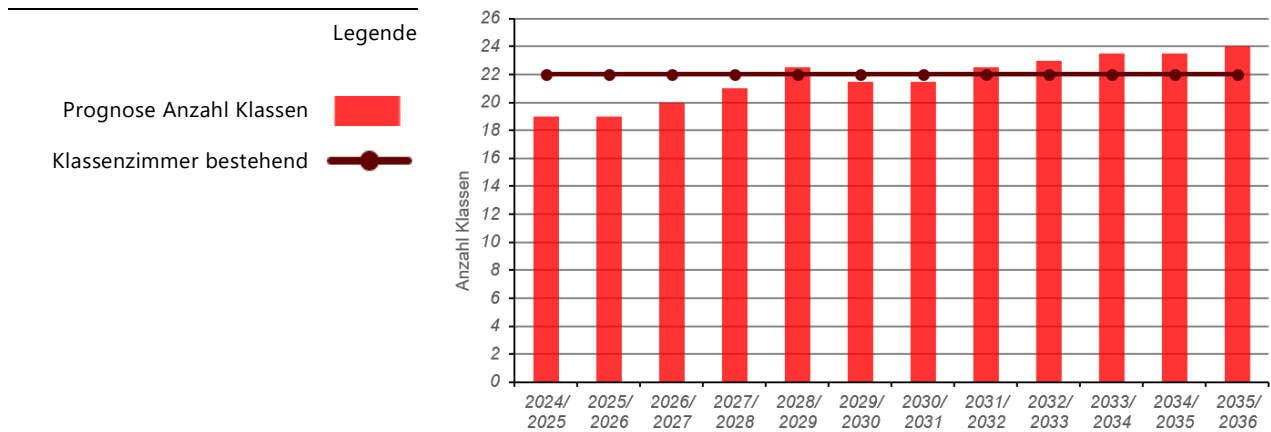


Abbildung 14: Übersicht Prognose Anzahl Primarschulklassen, Gemeinde Rapperswil

6. Chancen und Risiken der Schulraumplanung

Eine Schulraumplanung besteht aus Fakten (z. B. Kinder im Vorschulalter) und Prognosen (z. B. zukünftige Geburtenzahlen, projektierte Bautätigkeit). Diese Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Trendentwicklungen. Es besteht das «Risiko», dass die getroffenen Annahmen oder Trends sich verändern. Beispiele hierzu sind:

Nimmt die Anzahl **Geburten** zu oder ab, so wird die heutige Anzahl Schüler mittel- bis langfristig zusätzlich steigen bzw. sinken.

Es ist möglich, dass aufgrund der **Bautätigkeit** vermehrt Familien mit Kindern (Zuzüge) nach Rapperswil ziehen. Dies würde zu einer Zunahme der Schülerzahlen führen. Bleibt die Bautätigkeit aus, werden weniger Familien mit Kindern in diese Gemeinde ziehen. Entsprechend ist eine Veränderung in der Anzahl Kindergartenkindern sowie Primarschüler zu erwarten.

Die Bautätigkeit in der Gemeinde Rapperswil wird von einzelnen Bauprojekten beeinflusst. Der **Ausbaugrad**, welcher bei den gewählten Szenarien wahlweise auf 60 %, 80 % oder 100 % festgelegt wird, hat daher einen relevanten Einfluss auf die Schüler- und Klassenprognose, wie auch die Gegenüberstellung der drei Szenarien zeigt.

In der Gemeinde Rapperswil war der **Wanderungssaldo** der vergangenen Jahre deutlich im positiven Bereich. Je nach Entwicklung beeinflusst dieser Saldo die Kindergarten- und Schülerzahlen.

Der **Generationenwechsel** ist für eine Gemeinde der Grösse von Rapperswil klein bis vernachlässigbar. Findet der Generationenwechsel aber nicht wie erwartet statt, muss dieser Prozess in den Prognosen der Schülerzahlen berücksichtigt werden.

Auch der Anteil **Privatschüler** beeinflusst die Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler.

Die Ableitung der **Anzahl Klassen** auf der Grundlage der prognostizierten Schülerzahlen ist heikel, da in vielen Fällen die An- oder Abwesenheit von ein oder zwei Lernenden einen Unterschied einer Halbkasse verursachen können.

Durch die regelmässige **Nachführung** des Berechnungsmodells können diese Änderungen festgestellt und deren Auswirken ersichtlich gemacht werden. Entsprechend können frühzeitig – falls notwendig – Massnahmen geprüft und umgesetzt werden.